

17/2016

Online-Event zu Lernmanagement-Systemen: Wohin geht die Entwicklung?

E-Learning-Akteure sind sich einig: Ohne Lernmanagement-Systeme (LMS) funktioniert digitale Hochschullehre (noch) nicht – doch zugleich gibt es viel Kritik an den Systemen. Wohin geht die Entwicklung? e-teaching.org, das Informationsportal für Hochschulbildung mit digitalen Medien am Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) organisiert am Montag, den 4. Juli 2016 um 14 Uhr eine Community-Diskussion über die Zukunft von LMS und gibt einen Ausblick auf kommende Entwicklungen sowie Raum für einen intensiven Austausch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen in diese Abschlussveranstaltung des Themenspecials „Lernmanagement-System“ ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen.

Tübingen, 29.06.2016. Das Portal e-teaching.org hat im Sommersemester 2016 in einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Lernmanagement-Systeme“ einen Überblick über wesentliche Aspekte dieser Systeme gegeben, die an vielen Hochschulen die Grundlage für alle E-Learning-Prozesse sind: In der Auftaktveranstaltung ging es um die Rolle und heutige Bedeutung von LMS für die Umsetzung von E-Learning in der Hochschulbildung, in weiteren Veranstaltungen präsentierten Experten Einsatzszenarien gängiger LMS wie Moodle oder ILIAS, mögliche Anpassungen und Erweiterungen bestehender Systeme sowie rechtliche Fragestellungen beim Einsatz von LMS.

Die letzte Veranstaltung des Themenspecials ist die Diskussion am kommenden Montag. Das Online-Event wird durch zwei Impulsvorträge eingeleitet, die zeigen,

in welche unterschiedliche Richtungen die Ansätze zur künftigen Nutzung von LMS an Hochschulen gehen können: Marko Glaubitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Servicestelle E-Learning im Rechenzentrum der Universität Freiburg, stellt eine App zur Erweiterung des dort genutzten LMS vor, die auf Anregung und mit Geldern der Studierenden entwickelt wurde. Susanne Glaeser von der Technischen Hochschule Köln und Projektmanagerin des Qualitätspakt Lehre-Projekts „ProfiL2 – Projekte für inspirierendes Lehren und Lernen“ präsentiert konzeptionelle Überlegungen zur Entwicklung einer neuen Lehr- und Lerncommunity, bei der das an der Hochschule eingesetzte LMS eine zentrale Rolle spielt.

Im Anschluss an die Impulsvorträge sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, sich an der Diskussion zur Zukunft von Lernmanagement-Systemen zu beteiligen. Bereits im Vorfeld können über die Kommentarfunktion der Veranstaltungsseite oder in der Facebook-Gruppe von e-teaching.org Ideen vorgestellt werden.

Der **Login** zum Online-Event am **4. Juli 2016** ist ab 13.45 Uhr über die Startseite des Portals www.e-teaching.org oder direkt über den folgenden Link möglich: <http://bit.ly/lms-entwicklung>.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und anschließend auf e-teaching.org frei zur Nachbetrachtung zur Verfügung gestellt.

Bei Rückfragen und für Bildmaterial wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartnerinnen.

Projektkoordination: Dr. Anne Thillosen (a.thillosen@iwm-tuebingen.de)

Sekretariat: Petra Hohls (p.hohls@iwm-tuebingen.de), Tel. 07071 / 979-104

Das Portal „e-teaching.org“

www.e-teaching.org ist ein im Jahr 2003 gegründetes Informationsportal für Hochschulbildung mit digitalen Medien. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM). Seit 2014 wird e-teaching.org durch Haushaltsmittel des

IWM finanziert. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „e-teaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“ besteht zudem eine laufende Förderung durch die Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 80 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten multidisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Leibniz-WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Internetadresse: www.iwm-tuebingen.de

Kontakt & weitere Informationen zum Leibniz-Institut für Wissensmedien
Dr. Evamarie Blattner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen,
Tel. 07071/ 979-222, E-Mail: presse@iwm-tuebingen.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 88 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen u. a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland.

Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.100 Personen, darunter 9.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,6 Milliarden Euro. www.leibniz-gemeinschaft.de